# OGS/"8-13" Spormecke

Skizzen und Gedanken zu einem Erweiterungsbau zur Abdeckung eines zukunftsfähigen Raumbedarfs UWG – Schalksmühle – Maren und Klaus Nelius

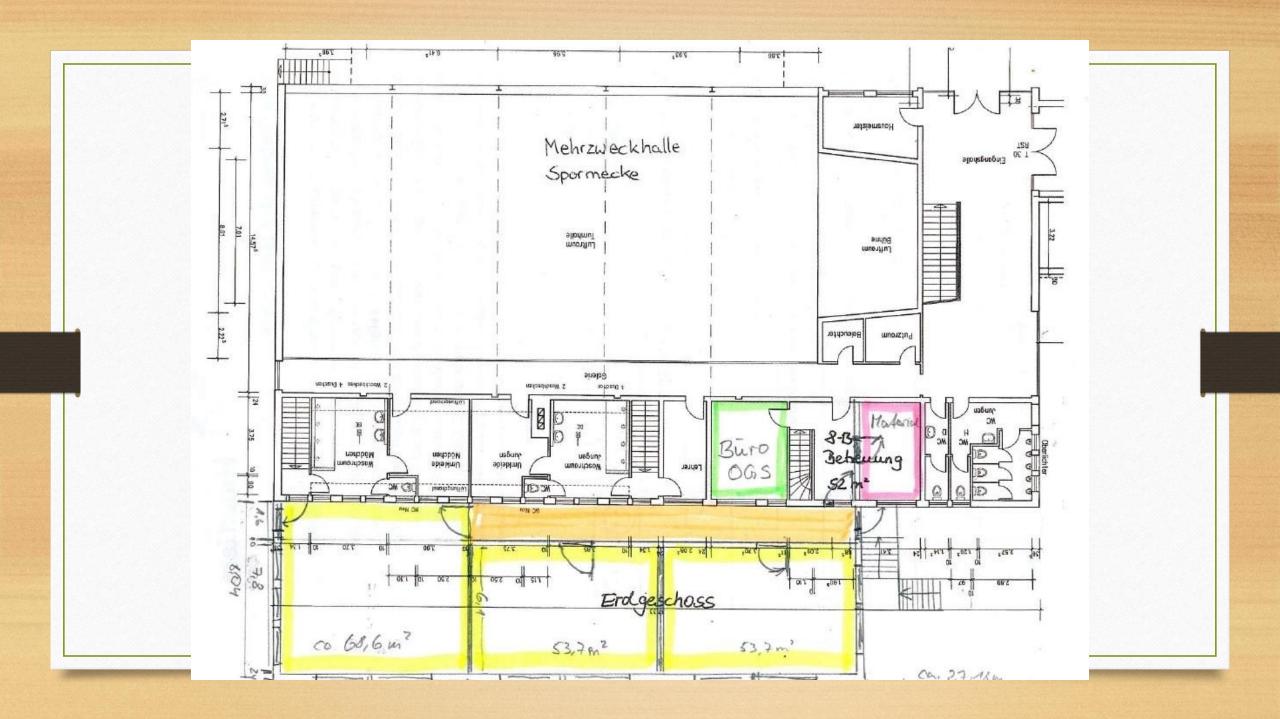






#### Bauliche Gedanken – Teil 1

- Durch eine bauliche Erweiterung in Form eines Anbaus an die Sporthalle kann ausreichend Raum geschaffen werden, um ein OGS-Angebot für mind. 50% der Schülerinnen und Schüler zu schaffen und gleichzeitig die 8-13-Betreuung zu verbessern.
- Eine Ausführung in Ständerbauweise erhält die Unterfahrungsmöglichkeit, belässt Freiraum für Spiele und schafft Schattenraum bei Heißwetterlagen.
- Ständerwerk und Bodenplatte in Betonausführung wegen der Stabilität
- Ausführung der Betreuungsräume als Holzverbund für ökologische, nachhaltige Bauweise mit gesundem Raumklima, sehr gute Isolationseigenschaft (Energiekosten!)
- asymmetrisches Dach mit großem Überstand und großer Fläche zur Südseite schafft Beschattung für die Räume, ermöglichet den Einsatz einer Photovoltaikanlage mit der z.B. bei Heißwetterlagen eine Klimaanlage betrieben werden könnte
- große, motorbetriebene Dachflächenfenster über dem Flur ermöglichen intensive Lüftung, auch für die Umkleideräume im Sporthallenbereich oder eigene Entlüftung



#### Bauliche Gedanken – Teil 2

- Brüstung mit Glasfront bringt Licht in den Flur und erlaubt Blick in die Räume, offene Architektur, Aufsicht bzw. Kontrolle mit einem Blick möglich
- Zugang zu den Betreuungsräumen über Zugang Sporthalle
- Anlage eines Rettungswegs problemlos (s. Zeichnung), bei vollständiger Ausführung über Durchbruch zum Fluchtweg Sporthalle sogar 2. Rettungsweg herstellbar
- vorhandene Toilettenanlage kann genutzt werden, kein Neubau erforderlich, energetische und sonstige Versorgung über vorhandene Versorgung der Sporthalle / Wohnung herstellbar
- Büro, Team-/Besprechungsraum in unmittelbarer Nähe und gutem Zugang von außen wird geschaffen
- gemeinsame Nutzung der Betreuungsräumlichkeiten ermöglicht intensive Kooperation der beiden Betreuungsformen "8-13" und OGS, Synergieeffekte möglich

### bisherige Vorbehalte / Bedenken

- Kosten eines Neubaus wie vorgeschlagen liegen ohne Förderung geschätzt in einem 7-stelligen Bereich => ABER
  - Es wird ausreichender, zukunftsfähiger Raum geschaffen, der auch den künftig zu erwartenden Bedarf abdecken kann (neues Wohngebiet Stallhaus -> mehr Kinder, grundsätzlich zukünftig wachsender Bedarf an Betreuung über den Mittag hinaus)
  - Eine ökologische Bauweise passt zum Anspruch einer klimabewussten Gemeinde, senkt Folgekosten im Energiebereich, ggf. auch Folgekosten bei Instandhaltung)
  - Optisch soll der Anbau zum Stil der Neubauten bei der Primusschule und dem neuen Kindergarten passend -> Synergieeffekte möglich?

## mögliche Bedenken

- vorhandene Heizungsanlage nicht ausreichend
  - Alter der Anlage bedenken, Ersatz durch neuere, effizientere Anlage rechnet sich, evtl. Fördermittel für den Ersatz von Altanlagen beantragen ("Abwrackprämie"?)
- eigene Entlüftung der Umkleideräume und Sanitäranlagen der Sporthalle notwendig
  - stimmt!! Situation dort kann damit nur besser werden...
- zu starke räumliche Trennung von Betreuung und Schule
  - pädagogisches Konzept darauf abstimmen, schulische Räume mit einbinden, sofern der Personalschlüssel es erlaubt